

# Handbuch Notfallseelsorge

HERAUSGEBER

JOACHIM MÜLLER-LANGE

UNTER MITARBEIT VON

FRANK BLANKENSTEIN  
MICHAEL CLAUSS  
JOHANNES DUVEN †  
MICHAELA FRENZ  
CLAUDIA GEESE  
JOACHIM HÄCKER  
WOLFGANG HEINEMANN  
DR. DISC. POL. JUTTA HELMERICHS  
HARTMUT KRABS-HÖHLER  
DR. PHIL. HARALD KARUTZ  
CLAUDIA KIEHN  
BERND KRAUSE  
LUDWIG KRONER  
KLAUS KUHN  
DR. UWE RIESKE  
SILVIA ROLLMANN  
PROF. DR. MED. KLAUS-STEFFEN SATERNUS  
OLAF SCHAPER  
CHRISTINE SCHOLL  
DIPL. PSYCH. JÜRGEN SCHRAMM  
DIPL. PSYCH. HEINER SEIDLITZ  
DR. PHIL. TOBIAS TRAPPE  
JUTTA UNRUH  
KRISTIANE VOLL  
FRANK WATERSTRAAT  
HANJO VON WIETERSHEIM  
DR. THEOL. THOMAS ZIPPERT



---

Verlagsgesellschaft Stumpf + Kossendey mbH, Edeweicht 2006

*Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek*

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Copyright by Verlagsgesellschaft Stumpf und Kossendey mbH, Edewecht, 2006

Satz: Weiß & Partner, Oldenburg

Umschlagfoto: Claudia Geese, Mülheim a.d. Ruhr

Druck: Koninklijke Wöhrmann, Zutphen, Niederlande

ISBN-10 3-938179-16-3

ISBN-13 978-3-938179-16-1

# Inhalt

Abkürzungen.....	11
Vorwort zur 2. Auflage.....	13
Vorwort zur 1. Auflage.....	15
<b>1 Einführung in die Notfallseelsorge.....</b>	<b>17</b>
J. MÜLLER-LANGE	
<b>2 Zur Theologie der Notfallseelsorge .....</b>	<b>25</b>
T. ZIPPERT	
<b>2.1 Notfallseelsorge als kirchliche Aufgabe.....</b>	<b>26</b>
2.1.1 Zur Vorgeschichte der Notfallseelsorge .....	26
2.1.2 Gegenwärtige Bedingungen der Notfallseelsorge .....	28
<b>2.2 Möglichkeiten des theologischen Umgangs – Meditation des Vaterunsers .....</b>	<b>33</b>
2.2.1 Die Anrede: »Vater unser im Himmel« oder: Wer oder was ist Gott?.....	34
2.2.2 Die erste Bitte: »Geheiligt werde dein Name« oder: Was bewegt mich wirklich? .....	35
2.2.3 Die zweite Bitte: »Dein Reich komme« oder: Von der Kraft der Vorläufigkeit .....	37
2.2.4 Die dritte Bitte: »Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden« oder: Vom Willensstreit in Gott und in mir .....	38
2.2.5 Die vierte Bitte: »Unser tägliches Brot gib uns heute« oder: Von der Kraft des Beistehens.....	40
2.2.6 Die fünfte Bitte: »Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern« oder: Von der Lust an der Schuldverleugnung .....	42
2.2.7 Die sechste Bitte: »Führe uns nicht in Versuchung« oder: Von den besonderen Versuchungen der Notfallseelsorge .....	45
2.2.8 Die siebte Bitte: »Sondern erlöse uns von dem Bösen« oder: Von der Schwierigkeit zu trösten.....	46
2.2.9 Der Schluss: »Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.« Oder: Von der Kraft der guten Bilder .....	52
<b>2.3 Zur Pastoraltheologie der Notfallseelsorge .....</b>	<b>53</b>
2.3.1 Prinzip der Kooperation .....	53
2.3.2 Prinzipien der Kollegialität und Regionalität zur Sicherstellung zuverlässiger Erreichbarkeit .....	54
2.3.3 Prinzipien der Gemeindebezogenheit und Ökumenizität.....	54
2.3.4 Prinzip der Freiwilligkeit .....	54
2.3.5 Prinzip der Professionalität der Notfallseelsorge .....	55
<b>3 Verhalten von Menschen in Extremsituationen .....</b>	<b>57</b>
J. MÜLLER-LANGE	
<b>3.1 Trauer .....</b>	<b>58</b>
3.1.1 Trauerphasen.....	59
3.1.2 Traueraufgaben .....	61
3.1.3 Notfallseelsorge und Trauer .....	63
3.1.4 Trauerschockreaktionen .....	64
3.1.5 Trauerschock und Trauer im Volksmund .....	66

3.2 Akute Belastungsreaktionen / posttraumatische Belastungsstörungen .....	67
3.2.1 Geschichte der Psychotraumatologie .....	68
3.2.2 Psychotraumatologie heute .....	70
3.3 Folgerungen für die Notfallseelsorge .....	79
<b>4 Seelsorge in Extremsituationen .....</b>	<b>83</b>
<b>J. MÜLLER-LANGE</b>	
4.1 Die individuellen Katastrophen / Häufige Indikationen .....	85
4.1.1 Erfolgreiche Reanimation .....	85
<b>F. WATERSTRAAT</b>	
4.1.2 Glücklose Schwangerschaft .....	94
<b>W. HEINEMANN</b>	
4.1.3 Plötzlicher Säuglingstod: Empfehlungen zum Umgang mit betroffenen Eltern und Geschwistern in der Akutsituation .....	104
<b>J. HELMERICHS, S. ROLLMANN, K.-S. SATERNUS</b>	
4.1.4 Person droht zu springen ... Talk-down .....	116
<b>J. SCHRAMM</b>	
4.1.5 Verkehrsunfall .....	123
<b>J. MÜLLER-LANGE</b>	
4.1.6 Schwerer Verkehrsunfall / Massenkarambolage .....	127
<b>K. KUHN</b>	
4.1.7 Unfälle mit Schienenfahrzeugen .....	133
<b>M. CLAUSS</b>	
4.1.8 Überbringen von Todesnachrichten .....	138
<b>C. KIEHN, T. TRAPPE</b>	
4.1.9 Evakuierung infolge einer Gasexplosion: Großalarm in Düsseldorf .....	149
<b>O. SCHAPER</b>	
4.1.10 Evakuierungsmaßnahmen – »Das bange Warten nahm kein Ende« .....	156
<b>M. FRENZ</b>	
4.1.11 Gewaltopfer .....	169
<b>L. KRONER</b>	
4.1.12 Notfallseelsorge und gehörlose Menschen .....	178
<b>M. CLAUSS</b>	
4.2 Notfallseelsorge in der Betreuung von Kindern .....	183
4.2.1 Betreuung von Kindern in Notfallsituationen .....	183
<b>H. KARUTZ</b>	
4.2.2 Vermisste Person – Eine Orientierungshilfe für Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger .....	201
<b>J. UNRUH</b>	
4.3 Unklare Todesursache und die Folgen .....	219
<b>L. KRONER</b>	
4.4 Vom Umgang mit dem toten Menschen .....	223
<b>J. MÜLLER-LANGE, T. ZIPPERT</b>	

4.5	Nach dem Einsatz – Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit einer nachfolgenden Trauerbegleitung .....	233
	K. VOLL	
4.6	Vom Umgang mit eigenen Belastungen .....	241
	J. MÜLLER-LANGE	
5	<b>Seelsorge unter den Bedingungen einer Katastrophe / eines Großschadeneignisses</b> .....	245
	J. MÜLLER-LANGE	
5.1	Zum Ablauf einer Katastrophe .....	248
	J. MÜLLER-LANGE	
5.2	Die psychosoziale Bewältigung einer Katastrophe.....	255
	J. MÜLLER-LANGE	
5.3	Katastrophen und Großschadeneignisse im Rahmen der zivilen Gefahrenabwehr.....	264
	J. HÄCKER	
5.3.1	Definition der Begriffe Katastrophe und Großschadeneignis.....	266
5.3.2	Führung und Leitung bei Großschadeneignissen und Katastrophen.....	268
5.3.3	Schadengebiet und Einsatzstelle .....	281
5.4	Notfallseelsorge als Element der Psychosozialen Unterstützung im Großschadenfall – Funktionen und Einsatzabschnitte .....	294
	J. MÜLLER-LANGE, J. DUVEN †, J. HÄCKER, J. UNRUH	
5.4.1	Die Funktionen in der Psychosozialen Notfallversorgung .....	296
5.4.2	Aufgaben des Stabes für das Arbeitsgebiet Psychosoziale Unterstützung.....	299
5.4.3	Funktionen unter dem Dach der PSNV im Rahmen der zivilen Gefahrenabwehr .....	304
5.5	Katastrophennachsorge: Mittel- und langfristige Nachsorge für Opfer und Angehörige nach einer Katastrophe .....	311
	J. MÜLLER-LANGE	
5.5.1	Das Projekt »hoffen bis zuletzt« .....	312
	J. MÜLLER-LANGE, J. UNRUH, U. RIESKE, H. KRABS-HÖHLER, C. SCHOLL	
5.5.2	Folgerungen für die mittel- und langfristige Nachsorge für Opfer und Angehörige nach einer Katastrophe .....	326
6	<b>Einsatznachsorge</b> .....	329
	J. MÜLLER-LANGE	
6.1	Critical Incident Stress Management .....	332
6.2	Debriefing – ein zweifelhaftes Verfahren?.....	346
6.3	Folgerungen für die Notfallseelsorge .....	348

<b>7 Fortbildung in der Notfallseelsorge</b> .....	349
H. v. WIETERSHEIM	
7.1 Empfehlung zur Aus-, Fort- und Weiterbildung für Mitarbeitende in der Notfallseelsorge (NFS) und der Seelsorge für Einsatzkräfte in der EKD.....	351
7.1.1 Aufgabenfeld.....	352
7.1.2 Voraussetzungen für den Dienst in der Notfallseelsorge .....	353
7.1.3 Ausbildung.....	353
7.2 Sonderlehrgang – Seminar Fachberater Seelsorge in der Feuerwehr (bayerisches Modell).....	360
7.3 Fortbildungsthemen für örtliche Fortbildungen .....	362
<b>8 Qualitätssicherung</b> .....	367
B. KRAUSE	
8.1 Selbstverständnis.....	368
8.2 Hilfsangebote.....	369
8.3 Organisationsstruktur.....	370
8.4 Fortbildung .....	371
8.5 Finanzielle Ausstattung, räumliche Ausstattung und Arbeitsmittel.....	372
8.6 Kooperation und Vernetzung.....	374
8.7 Ethik.....	375
8.8 Evaluation und Weiterentwicklung.....	376
<b>9 Praxisvorlagen und Materialien</b> .....	379
9.1 Kriterien für den Dienst hauptamtlicher / teilhauptamtlicher Pfarrer / Pfarrerinnen in der Notfallseelsorge .....	380
J. MÜLLER-LANGE	
9.1.1 Erwartungen an den Amtsinhaber .....	380
9.1.2 Anstellungsträger .....	380
9.1.3 Erwartungen an Träger von Feuerwehr und Rettungsdienst .....	380
9.2 Entwurf einer Dienstanweisung für einen Pfarrer / eine Pfarrerin in der Notfallseelsorge.....	381
J. MÜLLER-LANGE	
9.2.1 Das Amt.....	381
9.2.2 Die Aufgaben.....	381
9.3 Ordnung für den Beirat für die Evangelische Notfall- und Polizeiseelsorge in Wuppertal .....	382
M. CLAUSS	
9.4 Statut der Notfallseelsorge .....	383
B. KRAUSE	

9.5 Liturgische Vorlagen .....	394
C. GEESE, F. BLANKENSTEIN	
9.5.1 Anregungen für ein Verabschiedungsritual im Rahmen der Notfallseelsorge...	394
9.5.2 Psalmen .....	400
9.5.3 Psalmparaphrasen.....	401
9.5.4 Gebete.....	406
9.5.5 Texte .....	409
9.6 Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Opfer der Brühler Zugkatastrophe – Sonntag, 13. Februar 2000 .....	412
J. MÜLLER-LANGE	
9.6.1 Ansprache des Vizepräsidenten der Evangelischen Kirche im Rheinland, Nikolaus Schneider .....	412
9.6.2 Ansprache des Erzbischofs von Köln, Joachim Kardinal Meisner.....	414
9.7 Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Opfer des Tsunami vom 26.12.2004 im Hohen Dom zu Köln – Samstag, 15. Januar 2005 .....	415
9.7.1 Ansprache des Erzbischofs von Köln, Joachim Kardinal Meisner.....	415
9.7.2 Ansprache des Vizepräsidenten der Evangelischen Kirche im Rheinland, Nikolaus Schneider .....	417
9.8 Informationen und Empfehlungen für Betroffene .....	420
J. MÜLLER-LANGE	
9.9 Stiftung Notfallseelsorge .....	422
J. MÜLLER-LANGE	
9.10 Adressenverzeichnis.....	424
Anhang.....	431
Anmerkungen .....	432
Literatur .....	446
Abbildungsnachweis.....	460
Herausgeber und Autoren.....	461
Index .....	465